

Inhaltsverzeichnis:	1
<u>1.0.0 Allgemeines</u>	3
1.1.0 Untergliederungen	3
1.1.1 Eingetragene Vereine	3
1.1.2 Nicht eingetragene Vereine	3
1.2.0 Gesamtmitglieder	4
1.3.0 Ehrungen	4
1.4.0 DRK-Kreisversammlung 2009	5
1.5.0 Vorstandssitzungen	5
<u>2.0.0 Leistungsübersicht</u>	6
2.1.0 Arbeit als Hilfsorganisation	6
2.1.1 Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften	6
2.1.2. Einsatzfahrzeuge	11
2.1.3 Breitenausbildung	13
2.1.4 Babysitter-Service	14
2.1.5 Tagesmütter des DRK	14
2.1.6 Leistungsvergleiche	15
2.1.7 Katastrophenschutz - Großschadenereignisse	15
2.1.8 Blutspendedienst	16
2.1.9 Rettungsdienst/Krankentransport	17
2.1.10 Ausbildungszentrum für Notfallmedizin	19
2.2.0 Arbeit als freier Wohlfahrtsverband	22
2.2.1 Kurmaßnahmen	22
2.2.2 Seniorenerholungsmaßnahmen	22
2.2.3 Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise	22
2.2.4 Kleiderladen	22
2.2.5 Online-Shop	23
2.2.6 Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst	23
2.2.7 Essen auf Rädern	24
a. DRK-Bereitschaft Burbach	24
b. DRK-Bereitschaft Neunkirchen	24
c. DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V.	24
2.2.8 Hausnotruf	25
2.2.9 Ambulante Pflege	25
2.2.10 Kindergärten Hickengrund	30
2.2.11 Büro Wittgenstein	33
2.2.12 Arbeitskreise	34
a. Psychosoziale Krebsnachsorge	34
b. Bewegung bis ins Alter	34
c. Behindertenhilfe durch Arbeitskreis „Behindertenhilfe“ und „MS-Kreis“	35
d. Betreuung Demenzkranker durch Arbeitskreis „Lebensfreude“	35

<u>3.0.0 Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet</u>	36
3.1.0 DRK-Kindergärten	36
3.2.0 DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH	36
3.3.0 DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf	37
<u>4.0.0 Arbeit der Abteilung Suchdienst</u>	37
<u>5.0.0 Mittelbeschaffung</u>	38
Schlusswort	38

1.0.0 Allgemeines

1.1.0 Untergliederungen

In den DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. waren zum 31.12.2009 folgende Untergliederungen, Rotkreuzgemeinschaften und Arbeitskreise integriert:

1.1.1 Eingetragene Vereine:

DRK-Ortsverein Bad Berleburg e. V.
DRK-Ortsverein Bad Laasphe e. V.
DRK-Ortsverein Burbach e. V.
DRK-Ortsverein Erndtebrück e. V.
DRK-Ortsverein Freudenberg e. V.
DRK-Ortsverein Hickengrund e. V.
DRK-Ortsverein Hilchenbach e. V.
DRK-Ortsverein Irmgarteichen e. V.
DRK-Ortsverein Kreuztal e. V.
DRK-Ortsverein Deuz e. V.
DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach e. V.
DRK-Ortsverein Neunkirchen e. V.
DRK-Ortsverein Siegen-Mitte e. V.
DRK-Ortsverein Siegen-Nord e. V.
DRK-Ortsverein Kaan-Marienborn e. V. (früher: Siegen-Ost e. V.)
DRK-Ortsverein Siegen-Süd e. V.
DRK-Ortsverein Niederschelden e. V.
DRK-Gemeindeverband Wilnsdorf e. V.
▶ DRK-Ortsverein Obersdorf e. V.
▶ FV Wilnsdorf e. V.
▶ RG Wilnsdorf-Wilden
▶ RG Wilgersdorf
DRK-Frauenverein Siegen e. V.

1.1.2 Nicht eingetragene Vereine

Frauenvereine

FV Allenbach
FV Dirlenbach
FV Eisern
FV Gosenbach
FV Müsen-Dahlbruch
FV Niederndorf
FV Oberfischbach

Arbeitskreise

Psychosoziale Krebsnachsorge
Bewegung bis ins Alter
Behindertenhilfe
Lebensfreude

Jugendrotkreuz

1.2.0 Gesamtmitglieder

	Aktive männliche Mitglieder	Aktive weibliche Mitglieder	Fördermitglieder	Gesamtmitglieder
Eingetragene Vereine:	492	551	14.020	15.063
Nicht eingetragene Vereine:				
▶ Frauenvereine/-arbeitskreise	0	109	1.363	1.472
▶ Arbeitskreise	35	77	0	112
▶ Jugendrotkreuz	124	117	0	241
Gesamt	651	854	15.383	16.888

Ehrenvorsitzender:

Herr Oberkreisdirektor a. D. Karl-Heinz Forster, Siegen

Ehrenmitglieder:

Frau Charlotte Siebel-Beckmann, Hilchenbach-Dahlbruch
Frau Helene Will, Siegen

1.3.0 Ehrungen

Verleihung der Urkunde zum Ehrenkreisrotkreuzleiter des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. an:

Herrn Friedrich Wenzelmann, Neunkirchen

Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. an:

Herrn Wilhelm Busch, Hilchenbach
Herrn Dr. med. Bernhard Lange, Neunkirchen

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für passive Mitglieder:

- 67 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft
- 139 Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft
- 63 Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft
- 15 Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft
- 4 Ehrungen für 70-jährige Mitgliedschaft

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für aktive Mitglieder:

- 37 Ehrungen für 5-jährige Mitgliedschaft
- 22 Ehrungen für 10-jährige Mitgliedschaft
- 27 Ehrungen für 15-jährige Mitgliedschaft
- 25 Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft
- 15 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft
- 29 Ehrungen für 30-jährige Mitgliedschaft
- 9 Ehrungen für 35-jährige Mitgliedschaft
- 14 Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft
- 7 Ehrungen für 45-jährige Mitgliedschaft
- 3 Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft
- 6 Ehrungen für 55-jährige Mitgliedschaft
- 1 Ehrung für 70-jährige Mitgliedschaft

1.4.0 DRK-Kreisversammlung 2009

Die ordentliche DRK-Kreisversammlung fand am Donnerstag, den 12. November 2009, 18.30 Uhr im Otto-Reiffenrath-Haus, Bahnhofstraße 3, 57290 Neunkirchen, statt.

Hieran nahmen 165 Personen, davon 145 stimmberechtigte Delegierte, teil.

Vorstandswahlen:

Zur stellv. Vorsitzenden	Frau Annemarie Bender
Zum Kreisrotkreuzleiter	Herr Joachim Steinbrück
Zum zweiten stellv. Kreisrotkreuzleiter	Herr Patrick Gräbener
Zur Kreisrotkreuzleiterin	Frau Daniela Wißmann
Zur Kreisverbandsärztin Rettungsdienst	Frau Dr. Ulrike Ermert
Zum Kreisverbandsarzt Ausbildung	Herr Dr. Eberhard Kühn
Zur Jugendrotkreuzleiterin	Frau Melanie Graf
Zum Schriftführer	Herr Frank Edelhoff

1.5.0 Vorstandssitzungen

3 Sitzungen des Gesamtvorstands, 1 Sitzung des geschäftsführenden Vorstands, 3 Beschlüsse im Umlaufverfahren

2.0.0 Leistungsübersicht

2.1.0 Arbeit als Hilfsorganisation

2.1.1 Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften

Das abgelaufene Berichtsjahr spiegelt in vielfältiger Weise das enorme Engagement unserer Aktiven wider, zeigt aber auch, dass wir uns in einem ständigen Wandel befinden, um den wachsenden Aufgaben gerecht zu werden. Dies erfordert unweigerlich auch eine Steigerung unserer Leistungsbereitschaft, die nur durch entsprechende Anpassung und vorsichtiges Agieren im ehrenamtlichen Bereich möglich ist, um letztlich zielorientiert unsere Gemeinschaften für die Aufgaben der Zukunft auszurichten.

Allerdings fragt man sich zu Beginn eines Jahres oft, wo können wir überhaupt noch Leistung steigern, wie können wir den sich ständig nach oben entwickelnden Anforderungen an unser ehrenamtliches Wirken noch gerecht werden? Betrachtet man rückwirkend das abgeschlossene Jahr ist man erstaunt, was alles geleistet wurde, und wo man sich im Sinne des Roten Kreuzes hat einbringen können.

Deshalb gehört der Dank und die Anerkennung an unsere zahlreichen Kameradinnen und Kameraden in den Rotkreuzgemeinschaften, den Frauenvereinen und Arbeitskreisen an die erste Stelle unseres diesjährigen Berichtes. Danke für die vielfältige Arbeit und Aktivitäten in den unterschiedlichsten Aufgabenfeldern.

Wir danken aber auch den Leitungs- und Führungskräften für das einfühlsame Umsetzen der anstehenden Aufgaben und die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei den Dienstbesprechungen.

In den monatlichen Besprechungen der Kreisrotkreuzleitung gemeinsam mit den Rotkreuzbeauftragten, der Geschäftsführung und den Abteilungsleitern unseres Kreisverbandes und der Kreis-JRK-Leitung (Mittwochrunde) wurden anstehende Themen und Vorhaben erörtert, Gedanken ausgetauscht und erforderliche Beschlüsse gefasst.

In gemeinsamen Dienstbesprechungen mit den Leitungs- und Führungskräften wurden Informationen ausgetauscht, Maßnahmen besprochen und Vorgehensweisen diskutiert, um ein einheitliches Linie sicherzustellen.

Gleich zu Beginn des Jahres wurde offiziell durch den Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein die digitale Funkalarmierung aller Einsatzkräfte im Kreisgebiet in Betrieb genommen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde traf man sich im Feuerwehrgerätehaus Netphen, um ein großes Projekt abzuschließen. Heute sind wir erleichtert und gleichzeitig erfreut darüber, dass auch wir als DRK von der Einführung der digitalen Alarmierung profitieren und damit unsere Einsatzpotentiale optimal eingebunden sind.

Eine der großen Herausforderungen im vergangenen Jahr war die Umstrukturierung unserer Einsatzeinheiten (EE). Gefordert wurde durch das Land NRW eine Neuausrichtung im ganzen Land und damit verbunden auch eine Reduzierung der Einsatzeinheiten im Kreis Siegen-Wittgenstein. Bisher stellte das DRK auf Grund des bestehenden Personalbestandes im Kreisgebiet 5 Einsatzeinheiten und der Malteser Hilfsdienst 1 Einsatzeinheit. Seit 2009 stellt das DRK 3 Einsatzeinheiten und der MHD 1 Einsatzeinheit. Eine weitere Einsatzeinheit stellen wir für den Nachbarkreis OLPE zur Verfügung, da dort für eine 4. Einsatzeinheit kein Personal mehr verfügbar war. Unsere Aufgabe bestand also darin, aus den bisherigen 5 DRK Einsatzeinheiten durch Umstrukturierung nunmehr 4 Einsatzeinheiten zu bilden und dabei alle Gliederungen zu beteiligen. Wir denken, dass wir in vielen Gesprächen eine einvernehmliche Lösung gefunden haben und dadurch eine taktisch kluge Aufstellung unserer Einsatzeinheiten erreicht wurde, auch in Abgrenzung gegenüber des Malteser Hilfsdienstes, gleichwohl in der Gefahrenabwehr eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit besteht.

Am 3. März 2009 gab uns Radio Siegen die Möglichkeit, unseren Verband in der Livesendung „45 Umdrehungen“ vorzustellen. Mit einigen Kameradinnen und Kameraden beteiligten wir uns in der Gaststätte „Zum Brauhaus“ Siegen, Häutebachweg, an einer interessanten und erlebnisreichen Sendung. In gemütlicher Kneipenatmosphäre im Siegerland verbindet Radio Siegen das gute alte Dampfradio mit einem modernen Talkformat, dazu ist spontane Hörerbeteiligung Teil des Konzeptes. Wir haben diese Möglichkeit genutzt, die Arbeit des Roten Kreuzes in Siegen-Wittgenstein vorzustellen und für uns zu werben. Gemeinsam mit dem Ejoy-Team aus Buschhütten durften wir einige spannende Stunden bei Radio Siegen erleben.

Bei den beiden Altkleidersammlungen am 25.04. und 24.10.2009 waren im gesamten Kreisgebiet wieder ca. 420 Einsatzkräfte mit über 100 Einsatzfahrzeugen im Einsatz und sammelten insgesamt ca. 250.000 kg Altkleider ein. Zur Vorbereitung der Sammlungen werden im Vorfeld für beide Sammlungen insgesamt ca. 320.000 Tüten an alle Haushalte im Kreisgebiet verteilt. Zu den beiden Sammlerterminen kommen noch die wöchentlichen Leerungen der Kleidercontainer hinzu, die ein Gesamtergebnis von zuzüglich etwa 200.000 kg erbringen. Die Verwertung der Sammlungen erfolgt durch den Kreisverband. Letztlich kann man feststellen, dass diese Sammlungen eine nicht wegzudenkende Mittelbeschaffung für unsere Rotkreuzarbeit darstellt. Deshalb ist man nicht nur den Aktiven der Rotkreuzgemeinschaften und des Jugendrotkreuzes für ihr Engagement dankbar, sondern auch den vielen freiwilligen Unterstützern aus den Reihen der Jugendfeuerwehr, des Technischen Hilfswerkes (THW) und der Reservisten der Bundeswehr, die sich örtlich unterschiedlich beteiligen. Bei der Fahrzeugstellung helfen uns einige Kommunen, wie z.B. die Stadt Siegen und unterstützen dadurch die Sammlungen.

Dass wir im vergangenen Jahr unseren 55. Kreiswettbewerb in Neunkirchen durchführen konnten, verdanken wir der Unterstützung des Ortsverein Neunkirchen e.V.. Unterstützt von den Kameradinnen und Kameraden aus Obersdorf und Burbach fand der Wettbewerb in einer angenehmen Atmosphäre statt.

Insgesamt nahmen 10 Gruppen teil. 6 Gruppen stellten die Gliederungen unseres Kreisverbandes und 4 Gruppen wurden aus dem Bereich der Schulsanitätsdienste gestellt. Erstmals mit dabei war auch eine Gruppe des „Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen“. Der Wettbewerb wurde wieder einmal vorbildlich von unserem Abteilungsleiter Ausbildung Wolfgang Hartmann und seinem Team vorbereitet und gemeinsam mit der Kreisrotkreuzleitung durchgeführt. Weitere Unterstützung erhielten wir durch unser Team Realistische Notfalldarstellung (RND) und zahlreiche Ausbilder als Schiedsrichter aus unserem Kreisverband. Für das leibliche Wohl sorgten das Verpflegungsteam aus Obersdorf und der Frauenverein Neunkirchen-Altenseelbach-Struthütten unter Leitung von Renate Wingenroth. Wir durften einen anstrengenden, aber erlebnisreichen Wettbewerb in Neunkirche erleben und danken dem Rektor des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums und der Gemeinde Neunkirchen herzlich für die freundliche Aufnahme in der Aula am Rasberg.

Kreissieger 2009 und somit der Vertreter des Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein beim Landeswettbewerb 2009 wurde die **Gruppe Kreuztal**.



Platz 2 von insgesamt 10 Gruppen konnte sich durch eine sehr gute Leistung der **Schulsanitätsdienst (SSD) der Gesamtschule Eiserfeld** sichern.



Am 14. März trafen sich alle Leitungs- und Führungskräfte auf Einladung unseres Kreisverbandes zu einer Bezirksausschusssitzung im DRK-Altenheim in Salchendorf.

Eine Woche später - am 21. März 2009 - fand an gleicher Stelle die Kreis-ausschusssitzung der Rotkreuzgemeinschaften statt.

Im Juli übernahmen einige unserer Gliederungen bei „Siegatal Pur“ den Sanitätswachdienst und unterstützten die Veranstaltung durch eigenes Engagement.

Am 1. August 2009 war der große Tag für den Umzug der Kreisgeschäftsstelle von der Koblenzer Straße zur Bismarckstraße in Siegen-Weidenau. Vorausgegangen waren wochenlange Planungsarbeiten. Am Tag selbst waren es mehr als **100 Einsatzkräfte** aus dem Ehren- und Hauptamt, die gemeinsam den Umzug stemmten und abends feststellen durften, dass alles gepasst hatte.

Zufrieden äußerten sich nach diesem Erlebnis des Miteinanders auch Kreisrotkreuzleitung und Kreisgeschäftsführung und dankten allen sehr herzlich.

Die „Tour der Hoffnung“ führte in diesem Jahr zur DRK-Kinderklinik nach Siegen. Dort machten die Organisatoren und namhaften Teilnehmer halt, um über ihre Motivation und ihre Ziele zu berichten, kleinen Betroffenen Hilfe in ihrem schweren Leid zu bringen. Mit dabei einige Aktiven unseres Kreisverbandes.

Im Rahmen des 5-jährigen Bestehens des „PSU-Teams“ (Psychosoziale Unterstützung) nahmen wir an dem Einsatzkräftetag in Siegen teil und unterstützten die Veranstaltung durch entsprechende Teilnahme z.B. auch unserer Rettungshundestaffel.

Unsere Rettungshundearbeit hat sich weiterhin gefestigt. Umfangreiches Training von Hunden und Einsatzkräften ist erforderlich, um bei den anspruchsvollen Einsätzen wirkungsvoll helfen zu können. Da man in vielen Einsätzen auch mit anderen Rettungshundestaffeln zusammenarbeiten muss, hat sich zwangsläufig auch eine enge Kooperation mit der Rettungshundestaffel des MHD ergeben.

Unser Behindertenarbeitskreis hat in vielen Aktionen und Initiativen im Berichtsjahr seine bedeutende Arbeit zum Wohle vieler Behinderten durch eine hohe Einsatzbereitschaft nachhaltig unterstrichen. Nicht nur die geplanten Maßnahmen wurden erfolgreich durchgeführt. Immer wieder sind es auch die außergewöhnlichen Einzelleistungen, die ganz im Sinne der Behinderten schnell und unbürokratisch durchgeführt werden. Dass dieses zeitaufwendige Wirken auch Freude bereitet, darüber berichten viele Aktive des Arbeitskreises. Ihr Wirken findet sehr oft im Verborgenen statt, ist aber ein wichtiger Baustein bürgerlichen Engagements.

Im Bereich der Sozialarbeit haben sich unsere Frauenvereine im Berichtsjahr für alte und kranke Menschen in unserer Region eingesetzt. Sie sind daher eine Brücke zwischen Jung und Alt und bemühen sich mit großem Einsatz Schicksale zu mildern. Ihr großer Einsatz bei den zahlreichen Blutspendeterminen trägt mit dazu bei, dass wir stabile Werte beim Spendenaufkommen vorweisen können. Dies ist nicht zuletzt auf eine vorbildliche Betreuung der Blutspenderinnen und Blutspender zurückzuführen.

Im Bereich der Mittelbeschaffungsaktionen haben unsere Bezirksfrauen durch die Haus- und Straßensammlung 2009 wieder zu einem guten Gelingen der Sammlung beigetragen. Sie erarbeiten dadurch den finanziellen Spielraum, um unsere Sozialarbeit sicherzustellen. Nicht zuletzt tragen unsere Frauenvereine durch ihre persönliche Präsenz vor Ort in hohem Maß mit dazu bei, dass sich unser Rotkreuzgedanke in der Öffentlichkeit festigt. In diesem Sinne ist das positive und engagierte persönliche Auftreten unserer Aktiven vor Ort bedeutsamer als jede kostenintensive Plakatwerbung. Von Mensch zu Mensch findet man eher die entsprechende Wertschätzung, die unsere Arbeit benötigt und die ohne Frage auch als Resultat durch die Leistungen unserer Kameradinnen erzielt wird.

Nach wie vor leistet die Gruppe „Lebensfreude“ eine vorbildliche Arbeit an und für Menschen, die an Demenz- und Alzheimererkrankungen leiden. Das ehrenamtliche Wirken der Helferinnen ist von großer Bedeutung und entlastet Familien, in denen betroffene Erkrankte leben. Die wenigen Stunden in Betreuung und Versorgung in der Gruppe bedeuten aber auch für die Erkrankten ein Stück Lebensfreude.

Einen ebenso sinnvollen und wichtigen Dienst leisten die Helferinnen im Arbeitskreis Psychosoziale Krebsnachsorge. Ihre wertvollen Hilfestellungen, persönlichen Beratungen und die Bereitschaft, füreinander da zu sein, ist eine herausragende Eigenschaft, die sich bei jedem Gruppentreffen einmal monatlich widerspiegelt.

Mit dem ehrenamtlichen Mahlzeitendienst auf Rädern haben die beiden benachbarten Ortsvereine vor über 30 Jahren ein persönliches Engagement begonnen, das sich Jahr für Jahr festigt und zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger positiv auswirkt. Die Teams leisten einen besonderen Dienst, wenn man bedenkt, dass sie täglich unterwegs sind, um die warmen Mahlzeiten an die Empfänger zu verteilen. Die täglichen Kontakte bringen es zwangsläufig mit sich, dass über weitere Leistungen aus unserem Aufgabenkatalog gesprochen wird. Die freundliche und liebevolle Art unserer Helferinnen wirkt sich daher auch positiv auf unser Image aus und trägt zu dem hohen Bekanntheitsgrad in unserer Region mit bei. Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der Mahlzeitenempfänger deutlich gesteigert, insbesondere bei der Warmverpflegung.

Auch im vergangenen Jahr war die gute Zusammenarbeit mit unserem Jugendrotkreuz wieder wichtiger Impuls, um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen. Gegenseitige Unterstützung fördert nachweislich den Zusammenhalt und macht uns stark. Ob beim Tütenverteilen für die Altkleidersammlung, bei der Unterstützung an den Sammelterminen selbst, bei den Blutspendeterminen, im Rahmen der Realistischen Notfalldarstellung bei Übungen und vielem mehr zeigt es sich aber auch, wie bedeutsam eine gute Zusammenarbeit mit unserer Jugend für unseren Verband ist. Wir sind daher den Leitungskräften des JRK für das gute Miteinander dankbar.

Rückblickend kann man feststellen, dass wir wieder ein erlebnisreiches und leistungsstarkes Jahr hinter uns sehen. Ein Jahr, in dem wir auch manchmal „Steine“ aus dem Weg räumen mussten, es aber dennoch geschafft haben, in Kameradschaft und auf der Basis der Rotkreuzidee und unserer Leitgedanken vielen Menschen zu helfen und manchem auch eine Stütze waren, auch in unseren Reihen.

Allen unseren ehren- und hauptamtlichen Kameradinnen und Kameraden möchten wir nochmals für ihr vorbildliches Wirken und das allzeit gute kameradschaftliche Miteinander sehr herzlich danken. Danken möchten wir aber auch noch einmal ganz besonders unserem Kameraden Friedrich Wenzelmann, der nach 21 Jahren als Kreisrotkreuzleiter den Führungsstab abgegeben hat. Wir, die Kameradinnen und Kameraden, schätzen ihn gerade wegen seines guten und kameradschaftlichen Miteinanders, seiner

Menschlichkeit und seiner offenen und ehrlichen Art, wenn es darum geht, notleidenden Menschen uneingeschränkt Hilfe zu gewähren.

Bei der Kreisversammlung in Neunkirchen wurde Kamerad Wenzelmann zum Ehrenkreisrotkreuzleiter ernannt. Sein ehrenamtliches Wirken und Schaffen im Deutschen Roten Kreuz prägt sein Leben und ist dadurch vielen zum Vorbild geworden. Er könnte auch der Erfinder des neuen Slogans sein

„Aus Liebe zum Menschen“

Für Eure persönliche Zukunft und die Eurer Familien wünschen wir alles Gute.

Für die Kreisrotkreuzleitung

Joachim Steinbrück
Kreisrotkreuzleiter

Führungskräfte und Fachdienstausbilder unseres Kreisverbandes nahmen an Schulungen des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V. im Berichtsjahr wie folgt teil:

Ausbilderqualifikation - Fachbereich Rettungshunde	2 Personen
Einführung in die Stabsarbeit	2 Personen
Erste Hilfe Ausbilder - Fortbildung	15 Personen
Erste Hilfe Ausbilderlehrgang	8 Personen
Fachtagung Stromversorgung	2 Personen
Fachtagung Technik + Sicherheit	1 Person
Führen und Leiten von Gruppen	6 Personen
Gruppenleitertagung - Fachbereich Rettungshunde	1 Person
Sanitätsfachdienst Ausbilder - Fortbildung	7 Personen
Sprechfunk Ausbilder Fortbildung	2 Personen
Verbandsführerlehrgang	1 Person
Weiterbildung für Lehrer zum Erste Hilfe Ausbilder	3 Personen
Fortbildung Fernmeldefrist	1 Person

Ehrenamtliche Kameradinnen und Kameraden unseres Kreisverbandes nahm an Schulungen des Landesverbandes Westfalen-Lippe Heimvolkshochschule in 2009 wie folgt teil:

Der erfahrbare Atem	1 Person
Gedächtnistraining - Fortbildung	2 Personen
Geselliges Tanzen - Fortbildung	1 Person
Gymnastik für Senioren	3 Personen
Meditativer Tanz	2 Personen
Gymnastik für Senioren Teil 1	2 Personen
Gymnastik für Senioren Teil 2	2 Personen

Musik in der Arbeit „und singen kann ich bis zum Schluss“	2 Personen
Musik in der Arbeit mit alten Menschen	4 Personen
Nordic-Walking	1 Person
Sommerschule - Keine Angst vorm Altern	4 Personen
Tanzen für Senioren - Fortbildung	1 Person
Wassergymnastik für Senioren Abschluss Block II	4 Personen
„Wochenende nur für mich“	7 Personen

2.1.2 Einsatzfahrzeuge

Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport:

1	Ltd. Notarzfahrzeug
1	Fahrzeug für den Organisatorischen Leiter Rettungsdienst
7	Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)
9	Rettungswagen (RTW)
6	Krankentransportwagen (KTW) für den qualifizierten Krankentransport
1	Baby-Mobil

Abteilung Katastrophenschutz und die Rotkreuzgemeinschaften:

6	Rettungswagen (RTW)
14	Krankentransportwagen (KTW)
8	Krankentransportwagen 4 Tragen
6	Behelfskrankentransportwagen
26	Mannschaftstruppwagen
7	Gerätewagen
2	Küchenwagen
6	Feldküchen
1	Geländewagen
1	Kraftrad
26	Anhänger
5	Betreuungskombi
5	Betreuungsanhänger
5	Technikanhänger
4	Lastkraftwagen
3	Arzttruppkraftwagen
3	Sanitätsgruppenfahrzeuge
2	GW-Sanitätsdienst

Für die Abteilung Sozialarbeit, Ausbildung, Jugendrotkreuz und Geschäftsführung:

41	PKW für Sozialstationen
5	PKW für Ausbildungsmaßnahmen
1	VW-Bus für Ausbildung
1	PKW- Geschäftsführung
1	Sprinter für Kleidertransporte

2.1.3 Breitenausbildung

Angebot/Aufgaben/Ziele
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten an Interessierte, damit sie Situationen erfolgreich bestehen können, in denen man anderen helfen muss oder selbst Hilfe braucht, sei es bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen oder persönlichen Problemen

Angebot der Ausbildungsmaßnahmen:

Seminarbezeichnung	Anzahl Seminare	Anzahl Teilnehmer
Seminare in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen	141	1949
Erste-Hilfe Seminare Betriebsshelfer (BG)	165	1961
Erste-Hilfe Seminare Breitenausbildung	154	1768
Erste-Hilfe Trainingsseminare	178	2328
Erste-Hilfe Ausbildung für Übungsleiter-Sport	25	442
Erste-Hilfe Seminare an Schulen	35	595
Heranführung an die Erste-Hilfe in Grundschulen	12	207
Heranführung an die Erste-Hilfe in Kindergärten	16	240
Erste-Hilfe am Kind Seminare	34	423
Ausbildung zur Pflegeassistenten/innen	5	120
Ausbildung für pflegende Angehörige	4	52
Aus- und Fortbildung zur Frühdefibrillation	108	1606
Fortbildung für ärztliches und nichtärztliches Personal in Arztpraxen	24	219
Fortbildung für ärztliches und nichtärztliches Personal in Kliniken	4	74
Einführungs-Seminar für Helfer/innen	2	33
Grundseminar SAN A	2	28
Weiterbildung für SAN Helfer und Rettungshelfer	3	45
Reanimations-Defi-Seminar	1	11
Grundseminar Sicherheit und Technik	1	12
MPG-Schulung	1	14
Weiterbildung Rettungssanitäter und Rettungsassistenten EA	2	29
Sonstige Seminare	1	6
Gesamt	918	12072

Personalbestand:

Hauptamt	1	Fachberater Ausbildung und Ausbildungsleiter
	3	Ausbilder/innen in der Breitenausbildung
	1	Dozent in der Erwachsenenbildung

Ehrenamt	20	Ärzte - Bereitschaftsärzte
	2	Kreisverbandsärzte-Rettungsdienst
	2	Kreisverbandsärzte-Ausbildung
	65	„Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ und Erste-Hilfe-Ausbilder/innen
	17	Sanitätsausbilder/innen
	11	Dozenten und Pflegehelfer „Häusliche Kranken- pflege“
	19	Ausbilder/innen „Erste Hilfe am Kind“
	15	Dozenten Defi-Schulung
	6	Dozenten Babysitter-Führerschein

2.1.4 Babysitter-Service

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein bildet bereits seit 2005 in einer 18 Unterrichtseinheiten (UE = 45 Min.) umfassenden Ausbildung Babysitter aus.

Seminarinhalte
▶ Rechte, Pflichten und Aufgaben eines Babysitters
▶ Typische Erkrankungen im Kindesalter
▶ Praktischer Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern
▶ Erste-Hilfe bei Notfällen am Kind

Nach Abschluss der Seminarreihe können sich die Teilnehmer kostenlos in die Babysitter-Börse auf der Internetseite unseres Kreisverbandes eintragen. Interessierte Eltern können dort Kontaktmöglichkeiten zu ausgebildeten Babysittern erfragen.

Am 31.12.2009 befanden sich 60 ausgebildete Babysitter in der Babysitter-Börse.

2.1.5 Tagesmütter des DRK

Es ist im Jahr 2009 erneut gelungen, zwei Lehrgänge zur Qualifizierung von Tagespflegepersonen anzubieten. Zum einem konnte das Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen einen Lehrgang in gewohnter Weise im DRK-Heim Siegen-Süd anbieten, zum anderem konnte ein weiterer Lehrgang im DRK-Heim in Bad Laasphe begonnen werden.

Aufgrund beruflicher Veränderungen hat uns Frau Petz leider verlassen. Mit Frau Barbara Henneken konnte jedoch eine qualifizierte Nachfolgerin als Lehrgangleiterin gewonnen werden.

Selbstverständlich wurden auch wieder die begehrten Zertifikate "Qualifizierte Tagespflegeperson" des Bundesverbandes für Kindertagespflege an die Teilnehmerinnen, insgesamt 33, nach bestandener Prüfung überreicht.

Ausblick 2010:

Eine Ausbildung zur Kleinkindpädagogin soll in einer berufsbegleitenden Ausbildung über 2 Jahre, 1x monatlich, angeboten werden.

Ebenso sollen verstärkt weitere Qualifizierungsmaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt durchgeführt werden, da die Nachfrage nach der Qualifizierungsmaßnahme sehr groß ist.

2.1.6 Leistungsvergleiche

Der Erste-Hilfe-Wettbewerb 2009 unseres Kreisverbandes fand am 16. Mai 2009 in Neunkirchen statt. Er wurde von den Kameradinnen und Kameraden des DRK-Ortsvereins Neunkirchen vorbildlich durchgeführt und von anderen DRK-Ortvereinen sowie dem Jugendrotkreuz des Kreisverbandes betreut.

Die Teilnehmergruppe des DRK-Ortsvereins Kreuztal ging als Kreissieger hervor und nahm am Landeswettbewerb am 28. - 30. August 2009 in Witten teil. Hier belegte die Teilnehmergruppe aus Kreuztal von 24 teilnehmenden Gruppen einen hervorragenden 5. Platz.

2.1.7 Katastrophenschutz - Großschadensereignisse

In 2009 standen unserem Kreisverband für die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes innerhalb der DRK-Einsatzeinheiten und an hauptamtlichem Personal unter Berücksichtigung aller Einrichtungen des DRK insgesamt 1.540 Einsatzkräfte zur Verfügung. Diese Einsatzkräfte wurden dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Münster für die Planungen innerhalb des Landes NRW anhand eines umfassenden Sachberichts gemeldet. Hinzu kommen ca. 1.300 Reservekräfte.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein waren insgesamt 5 Einsatzeinheiten mit je 1 Führungstrupp, 1 Sanitätsgruppe, 1 Betreuungsgruppe und 1 Gruppe für Technik und Sicherheit stationiert. Die Einheiten sind multifunktional einsetzbar. Teile dieser Einsatzeinheiten werden bei größeren Unfällen als Schnelleinsatzgruppe (SEG) eingesetzt.

Für den Dienst im Zivil- und Katastrophenschutz innerhalb unserer Einsatzeinheiten waren per 31.12.2009 21 Helfer vom Wehrdienst freigestellt.

Ausbildung - Erweiterter Katastrophenschutz

Die Einsatzeinheiten und Bereitschaften unseres Kreisverbandes haben in 2009 im Rahmen des Katastrophenschutzes nachstehende Ausbildungsveranstaltungen und Einsatzübungen durchgeführt:

425	Integrierte, zivilschutzbezogene und friedensmäßige Ausbildungen
415	DRK-Interne Ausbildungen
5	Einsatzübungen
2	Alarmübungen
0	Stabsrahmenübungen

Sonderveranstaltungen - Erweiterter Katastrophenschutz

3	Dienstbesprechungen
1	Sitzungen Planungsstab
8	Mittwochrunden (kleiner Planungsstab)
3	Ausstellungen
4	Werbeveranstaltungen

DRK-Planungsstab Siegen-Wittgenstein (ehemals „K-Arbeitskreis“)

Der DRK-Planungsstab ist aufgrund der Katastrophenschutzvorschriften des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. in Münster in jedem Kreisverband installiert und setzt sich aus Führungskräften und Vorstandsmitgliedern zusammen. Der Rotkreuzbeauftragte ist der verantwortliche Leiter dieses Planungsstabes. Die ca. 13 Mitglieder sorgen für eine optimale Einsatzfähigkeit des DRK-Potentials. Alle aktuellen und wichtigen Angelegenheiten, die den Katastrophenschutz betreffen, hierzu gehört u. a. die Vorbereitung aller einsatztaktischen Maßnahmen im Hinblick auf Großschadensereignisse im Kreisgebiet, werden hier beraten und anschließend mit der Kreisrotkreuzleitung und den Rotkreuzgemeinschaften umgesetzt. So werden derzeit aktuell nach den Vorgaben des Bundes und des Landes NRW die Einsatzeinheiten von bisher 5 auf 4 reduziert. Davon muss 1 Einsatzeinheit zukünftig bei entsprechenden Ereignissen dem Kreis Olpe zur Verfügung gestellt werden.

2.1.8 Blutspendedienst

Für das Deutsche Rote Kreuz ist seit Gründung des DRK-Blutspendedienstes im Jahr 1952 in Nordrhein-Westfalen das Blutspendewesen zu einem der bedeutendsten Aufgabengebiete geworden. Unser Kreisverband beteiligte sich von Anfang an an den ersten Blutspendeterminen innerhalb unserer Region. Da der Bedarf an Blutkonserven stetig wächst und man von der Herstellung künstlichen Bluts noch weit entfernt ist, sind unsere zahlreichen Helferinnen und Helfer auch in 2009 viele Stunden im Einsatz gewesen und trugen durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zur Kostensenkung im Gesundheitswesen bei. Im Berichtsjahr 2009 lag der Schwerpunkt bei der Bindung treuer Wiederholspender, aber auch bei der Gewinnung neuer Spender. Beide Ziele konnten mit tollem Erfolg erreicht werden.

Besonderheiten im Berichtsjahr 2009

► Am 16.01.009 fand erstmalig in der Bismarckhalle in Siegen-Weidenau ein großer Blutspendetermin mit Integration der türkisch-muslimischen Bevölkerung statt. Fast 130 Blutspenderinnen und Blutspender kamen zu der mit viel Engagement vorbereiteten multikulturellen Blutspendeaktion.

► Am 21.01.2009 fand eine Lebensmittelhygieneschulung der Hauptabteilung Seminar des DRK-Blutspendedienstes West im DRK-Heim Siegen-Nord in Weidenau statt. Daneben war das Infektionsschutzgesetz (IFSG) ein wichtiges Thema. 33 Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Ortsvereinen des Kreisverbands nahmen teil.

Aufgabengebiete des Ehrenamtes:

▶ Spenderbegrüßung und Einweisung in den Ablauf der Blutspende
▶ Spenderregistrierung/Anmeldung
▶ Messung der Körpertemperatur
▶ Spenderbetreuung an der Spenderliege
▶ Spenderbegleitung zur Ruheliege bzw. in den Ruheraum
▶ Betreuung im Ruheraum
▶ Versorgung der Punktionsstelle (Pflaster, Verband)
▶ Sofortige Meldung bei Komplikationen (z.B. Nachblutungen, Kreislaufkollaps) an ein Teammitglied oder den Arzt
▶ Spenderverpflegung
▶ Ausgabe der Spenderpässe und Ehrennadeln
▶ Ausgabe von Werbe- und Informationsmaterial

Ergebnisse:

	2007	2008	2009
Blutspendetermine	258	266	302
Blutspender	29.800	30.446	31.027
hiervon Erstspender	1.870	1.752	2.241
volle Konserven	27.364	27.906	28.345

Zuwachs:

	2007 zu 2008		2007 zu 2009		2008 zu 2009	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Blutspendetermine	8	3,1	44	17,05	36	13,53
Blutspender	646	2,16	1227	4,11	581	1,91
Hiervon Erstspender	-118	-6,31	371	19,8	489	27,91
volle Konserven	542	1,98	981	3,58	439	1,57

2.1.9 Rettungsdienst/Krankentransport

Angebot/Aufgaben/Ziele
<p>▶ Durchführung des Rettungsdienstes/Krankentransportes im Kreisgebiet (ausgenommen der Stadt Siegen) in seiner Eigenschaft als Verwaltungshelfer des Kreises Siegen-Wittgenstein</p> <p>▶ Menschenleben retten und Verletzte und Kranke schnellstens der bestmöglichen Behandlung nach den Vorschriften des Rettungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (RettG NW) zuzuführen.</p> <p><u>Notfallrettung:</u> Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern.</p> <p><u>Krankentransport:</u> Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerecht Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung mit Krankenfahrten oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.</p>

Personalbestand:

98	Hauptamtliche Mitarbeiter
17	Rettungsassistenten im Jahrespraktikum
23	Auszubildende zum Rettungsassistenten
75	Ehrenamtliche Mitarbeiter (Leistung: 10.682 Stunden)
23	Zivildienstleistende (Alle 23 wurden nach bestandenen Prüfung als Rettungsassistenten/Rettungshelfer eingesetzt)

Rettungswachen:

Name	Ort	Fahrzeugbestand		Besetzung NEF
RW Nord I	Kreuztal-Kredenbach	1	NEF	Notärzte der Bernhard-Weiss-Klinik in Kredenbach und externe Ärzte
		2	RTW	
		1	KTW	
RW Nord II	Netphen	1	NEF	niedergelassene Ärzte und 1 Arzt einer Klinik
		1	RTW	
		1	KTW	
RW Ost I	Bad Berleburg	1	NEF	Notärzte Kreiskrankenhaus Bad Berleburg
		1	RTW	
		2	KTW	
RW Ost II	Erndtebrück	1	RTW	je nach Unfallort durch NEF Bad Berleburg, NEF Bad Laasphe, NEF Netphen bzw. NEF Kredenbach
RW Ost III	Bad Laasphe	1	NEF	Ärzte der Gemeinschaftspraxis Dr. Gauß, Dr. Harzheim, der HGC Kliniken und auf Honorarbasis
		1	RTW	
		---	KTW	
RW Süd I	Burbach-Wahlbach	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte verschiedener Kliniken
		1	RTW	
		---	KTW	
RW Süd II	Wilnsdorf	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte verschiedener Kliniken
		1	RTW	
		1	KTW	
RW West	Freudenberg	1	NEF	Notärzte des Bethesda-Krankenhauses in Freudenberg und Ärzte auf Honorarbasis
		1	RTW	
		1	KTW	
		1	Baby-Mobil	

Einsatzaufkommen:

Fahrzeuge	im Jahr 2009	im Jahr 2008
Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)	4.955	5.081
Notarztwagen NAW	0	0
Rettungswagen (RTW)	10.512	10.490
Krankentransportwagen (KTW)	3.964	5.271
Baby-Mobil	612	573
Gesamteinsätze	20.043	21.415

Personalbestand Verwaltung:

1	Abteilungsleiter
2	Ganztagskräfte

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Bestätigung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- ▶ Bei der Planung der Rettungswache Kreuztal-Kredenbach wurden bis zum 31.12.2009 keine neuen Erkenntnisse vom Träger des Rettungsdienstes bekannt gegeben. Die Wache befindet sich nach wie vor in der Planung. An allen anderen Rettungswachen wurden die nötigsten Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Situation des Vorjahres blieb innerhalb des Berichtsjahres unverändert.

2.1.10 Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen

Das Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen ist durch die Bezirksregierung Arnsberg als staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten seit Oktober 2005 anerkannt. Darüber hinaus sind wir beim Bundesamt für Zivildienst akkreditiert, so dass wir auch Ausbildungen von Zivildienstleistenden gem. § 25a Abs. 2 ZDG durchführen dürfen. In 2007 haben wir uns einer externen Überprüfung nach dem Qualitätsmanagement unterzogen. Die erfolgreiche Zertifizierung erfolgte ebenfalls im Jahre 2007. Mittlerweile wurden wir in 2009 erneut durch ein externes Audit erfolgreich nach DIN EN ISO 9001:2008 rezertifiziert.

Angebote der Lehrgänge und Kurse:

Aufbaulehrgang vom San Helfer zum RettHelfer
Prüfung zum Rettungshelfer
Fachlehrgang Rettungsdienst
Prüfung Rettungssanitäter
Rettungsassistentenausbildung
Fortbildung Rettungsdienst
Fortbildung für Lehrrettungsassistenten
Ausbildung zum Wachleiter
Ausbildung zum Arzneimittelbeauftragten
Fachausbildung Sanitätsdienst für das THW
Megacodetraining
Nachprüfungen für RH – RS - RA
Führungstechnische Ausbildung Rettungsdienst
BOS – Funk - Ausbildung
Ausbildung zum PSU Helfer
MPG-Ausbildung
Training für Jahrespraktikanten
Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson

Absolvierte Lehrgänge und Kurse:

Lehrgangsbezeichnung	2009		2008	
	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
Aufbaulehrgang San Helfer zum RettHelfer	1	18	0	0
Prüfung zum Rettungshelfer	3	36	1	11
Fachlehrgang Rettungsdienst	3	38	2	29
Prüfung zum Rettungssanitäter	3	36	3	33
Rettungsassistentenausbildung	1	19	1	18
Fortbildung Rettungsdienst	13	162	15	234
Fortbildung für Lehrrettungsassistenten	2	37	1	26
Ausbildung zum Wachleiter	1	12	1	15
Ausbildung zum Arzneimittelbeauftragten	1	19	0	0
Fachausbildung Sanitätsdienst für das THW	1	21	1	13
Megacodetraining	4	61	0	0
Nachprüfungen für RH – RS - RA	2	3	3	11
Führungstechnische Ausbildung Rettungsdienst	1	18	1	18
BOS – Funk - Ausbildung	2	30	1	18
Ausbildung zum PSU Helfer	2	30	0	0
MPG-Ausbildung	1	12	0	0
Training für Jahrespraktikanten	2	0	0	0
Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson	2	35	2	28
Gesamtsummen	45	587	32	454

Information zu den absolvierten Lehrgängen:

Das Ausbildungszentrum hat wieder eine Vielzahl von Aus-, Fort- und Weiterbildungen mit namenhaften Referentinnen und Referenten anbieten können. Leider wurden jedoch nicht alle Angebote des Ausbildungszentrums für Notfallmedizin Südwestfalen angenommen.

So mussten auch die geplanten Ausbildungen zum Dozenten Rettungsdienst und der Fachlehrgang Rettungsdienst in Abendschulform aufgrund von einer zu geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden.

Personalbestand:

1	Hauptamtliche Mitarbeiter
0	Ehrenamtliche Mitarbeiter
41	Honorarkräfte davon - 10 Ärzte mit Fachkundenachweis RD - 13 LehrRettAss des DRK-RD - 18 externe Fachreferenten

Wachleiterausbildung mit Matthias Bastigkeit

Zum zweiten Mal konnten im DRK-Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen, 12 Rettungswachenleiter ausgebildet werden. Der Medizinjournalist (DJV), Dozent in der Erwachsenenbildung und Kommunikationstrainer Matthias Bastigkeit gehörte ebenso wieder zu den Referenten wie Johannes Becker als Leiter des Bildungsinstitutes vom DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz. "Ich bin zuversichtlich, dass die Teilnehmer durch diesen Lehrgang auf ihre zukünftige Tätigkeit als Führungskräfte im Rettungsdienst gut vorbereitet wurden. Theoretische Inhalte, Rollenspiele, Interventionsübungen, Gruppenarbeit und die Aktion vor der Videokamera - es wurden alle didaktischen Methoden eingesetzt, um die Lerninhalte zu festigen und nach dem Seminar einen Wissenstransfer zu ermöglichen", so Matthias Bastigkeit, der wieder die Fächer Rhetorik, Kommunikation, Führungslehre, Motivation, Gruppenbildung und Rollenverhalten unterrichtete. Weitere Themeninhalte bezogen sich auf die Bewältigung von Konflikten, Organisation durch Zeitmanagement, Kompetenzen eines Wachleiters, Rechtskunde im Alltag und die Motivation und Führung von Mitarbeitern. Zusätzlich erwarben alle Teilnehmer die Qualifikation zum MPG-Beauftragten und erhielten eine BOS-Funkeinweisung.

Ausbildung zum Arzneimittelbeauftragten mit Matthias Bastigkeit

Matthias Bastigkeit, Fachdozent für Pharmakologie, konnte auch wieder für diese interessante Ausbildung als Lehrgangleiter am Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen gewonnen werden. Dieses Seminar vermittelte die notwendigen Sachkenntnisse, um die Aufgaben effizient und kompetent erfüllen zu können und vermittelte auch die Kenntnisse über Recherchemöglichkeiten. Der Arzneimittelbeauftragte ist nicht nur „Hüter der Medikamente“ er ist auch Ansprechpartner für seine Kollegen, wenn es darum geht, über Arzneimittel zu informieren.

Das Seminar wurde sehr gut angenommen. Außer unseren eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten wir Teilnehmer aus folgenden Rettungsdienstbereichen begrüßen: Stadt Arnsberg, Kreis Olpe, Oberbergischer Kreis, Rhein-Berg-Kreis und dem Kreis Soest.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- Interne Schulungen der leitenden Notärzte und der Org.-Leiter-Rettungsdienst
- Bestätigung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- Umzug in die neue Geschäftsstelle und somit auch in die neuen Räumlichkeiten des Ausbildungszentrums für Notfallmedizin Südwestfalen.

2.2.0 Arbeit als freier Wohlfahrtsverband

2.2.1 Kurmaßnahmen

Leistungen im Berichtsjahr:

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Vermittlung von Mutter-Kind und Vater-Kind-Kuren
▶ Kompetente Beratung
▶ Hilfe zum Erreichen der Leistungen, die für den jeweiligen individuellen Bedarf der Mütter/Väter/Kinder passend sind

22	genehmigte Kuren mit 22 Kindern
44	Beratungsgespräche

2.2.2 Seniorenenerholungsmaßnahmen

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Vermittlung von Seniorenenerholungsmaßnahmen
▶ Pflege von Kontakten bei geselligem Beisammensein
▶ Vermeidung der Vereinsamung älterer Menschen innerhalb unserer Gesellschaft

2.2.3 Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise

Wertvolle Hilfe bei der Blutspende, den Mittelbeschaffungsmaßnahmen wie z. B. die Jahressammlung, die Organisation von Seniorenenerholungsmaßnahmen, Unterstützung für Kranke, sozial Schwache, Behinderte und anderer Gruppen, leisten schon seit Jahrzehnten die Frauenvereine und Frauenarbeitskreise unseres Kreisverbandes. In unzähligen Fällen helfen die ehrenamtlichen Helferinnen unbürokratisch, schnell und flexibel.

2.2.4 Kleiderladen

In unserem Kleiderladen war die Nachfrage an gebrauchten Kleidern und kleineren Haushaltsgegenständen wieder recht groß. Bedürftige Mitmenschen können hier ihren nötigsten Bedarf an Schuhen, Bettzeug, Kleidungsstücken und vielem mehr gegen ein geringes Entgelt decken. Der Betrieb des Kleiderladens kann nur durch die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung und der Geschäftsleute in Siegen-Wittgenstein gewährleistet werden. Der Kleiderladen wird von 1 Geringverdienerkraft und zur Zeit 5-6 ehrenamtlichen Helferinnen betrieben. Die Öffnungszeiten wurden zunächst auf Mittwoch und Freitag begrenzt.

Kleidersammlung

Die Kleidersammlungen in 2009, haben Dank der sehr guten Mitwirkung unserer Ortsvereine, zu hervorragenden Ergebnissen geführt. Bei den Straßensammlungen im April und Oktober 2009 wurden insgesamt 247.635 kg und bei den Containersammlungen wurden ganzjährig 258.320 kg im gesamten Kreisgebiet gesammelt.

2.2.5 Online-Shop

Im Jahr 2009 wurden 16 CDs „112 und Hilfe eilt herbei“ und 20 CDs „Ich kann helfen“ im Online-Shop verkauft.

2.2.6 Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst

Einsatzfahrzeuge:

23	VW-Busse/Mercedes-Vito
31	Behindertenfahrzeuge
9	behindertengerechte/heckabsenkbare PKW
20	PKW

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Regelmäßige Beförderung von ca. 670 erwachsenen behinderten Fahrgästen zu den AWO-Werkstätten in Siegen, Netphen, Bad Berleburg und Erndtebrück- Schameder
▶ Regelmäßige Beförderung von ca. 20 Schulkindern zur Hans-Reinhardt-Schule in Siegen
▶ Fahrten für behinderte Mitbürger in Spezialfahrzeugen zu Arztbesuchen, zur Gymnastik, zum Einkaufen, zu Kur- und Erholungsmaßnahmen und zu privaten Veranstaltungen
▶ Fahrten der Mitglieder der MS-Kreise Siegen-Wittgenstein und Hilchenbach zu regelmäßigen Treffen und Freizeiten
▶ Fahrten der Mitglieder der Alzheimer-Gruppe Neunkirchen zu den wöchentlichen Treffen
▶ Wöchentliche Versorgungsfahrten für die Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport
▶ Transportfahrten von Ausbildungsmaterial für die Abteilung Ausbildung

Kilometeraufkommen:

Fahrdienst allgemein:		
Behindertenfahrdienst	120.000	
Sonstige Fahrten	60.000	180.000
Fahrten im Rahmen des Beförderungsvertrages mit den AWO Siegener Werkstätten		861.000
Kilometer gesamt		1.041.000

Personalbestand (ohne Verwaltung):

10	Ehrenamtliche Mitarbeiter
176	Fahrer/innen und Begleitpersonen (GfB)
9	Zivildienstleistende (durchschnittlich im Jahr 2009)

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Erhöhung des Fahrpersonals fast 80 Mitarbeiter

2.2.7 Essen auf Rädern

a. DRK-Bereitschaft Burbach

Die DRK-Bereitschaft Burbach organisierte wieder sehr erfolgreich und ausschließlich mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Mahlzeiten-dienst wie folgt:

Kartons insgesamt	Essen kalt	Essen heiß	Helfer	Km	Stunden
985	1.694	5.201	8	16.000	900

b. DRK-Bereitschaft Neunkirchen

Die DRK-Bereitschaft Neunkirchen organisierte ebenso sehr erfolgreich und ausschließlich mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Mahlzeiten-dienst wie folgt:

Karton kalt	Essen kalt	Essen heiß	Mitarbeiter	Km	Stunden
1800	6.671	5.935	12	10.500	2.300

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Zusätzlich wurde der DRK-Kindergarten Salchendorf sowie die Hauptschule Neunkirchen mit tiefgefrorenem Essen versorgt.

c. DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V.

Den fahrbaren Mittagstisch „Essen auf Rädern“ bietet der Kreisverband bereits seit 15 Jahren an. Seit 2 Jahren konnte dieser Service auf die tägliche Heißverpflegung an 365 Tagen im Jahr ausgebaut werden. Durch umfangreiche Werbeaktionen und durch die Teilnahme an den zielgruppengerechten Messen und Ausstellungen konnte im Jahr 2009 ein Wachstum im Bereich „Tiefkühlverpflegung“ von rund 30 % und im Bereich der „Heißverpflegung“ sogar von rund 60 % erreicht werden. Die Gesamtanzahl von 31.981 Menüs wurde an durchschnittlich 100 Kunden geliefert.

Karton kalt	Essen kalt	Essen heiß	Mitarbeiter	Km ca.
2.628	18.396	13.585	5	64.635

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Durch den Umzug im August 2009 in das „Henry-Dunant-Haus“ in Siegen-Weidenau war es möglich, dem Bereich „Essen auf Rädern“ eine neue Dimension zu eröffnen. Neben einem eigens für die Zubereitung separaten Raums wurden die Gefrierschränke gegen eine moderne Kühlzelle getauscht. Hierdurch konnte die Lagerkapazität und somit die Planung weiterer Dienstleistungen im Bereich „Essen auf Rädern“ in Angriff genommen werden.

2.2.8 Hausnotrufdienst

Für die Installation der Hausnotruf-Anlagen steht innerhalb des Kreisverbandes 1 PKW (VW-Polo) ständig bereit. Die Zusammenarbeit mit der Hausnotrufzentrale in Aachen ist nach wie vor sehr gut. Durch umfangreiche Werbeaktionen und durch die Teilnahme an den zielgruppengerechten Messen und Ausstellungen konnte im Jahr 2009 weiteres Wachstum verzeichnet werden

	2008	2009	Differenz Stück	Differenz %
Zugänge	206	213	7	3,3
Abgänge	113	125	-12	-10,6
Bestand	433	525	92	21,25

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Mit dem Umzug im August 2009 in das „Henry-Dunant-Haus“ in Siegen-Weidenau war es möglich, einen separaten Technikraum für den Bereich Hausnotruf einzurichten. Hier werden die Hausnotrufanlagen programmiert und auf ordnungsgemäße Funktionalität geprüft.

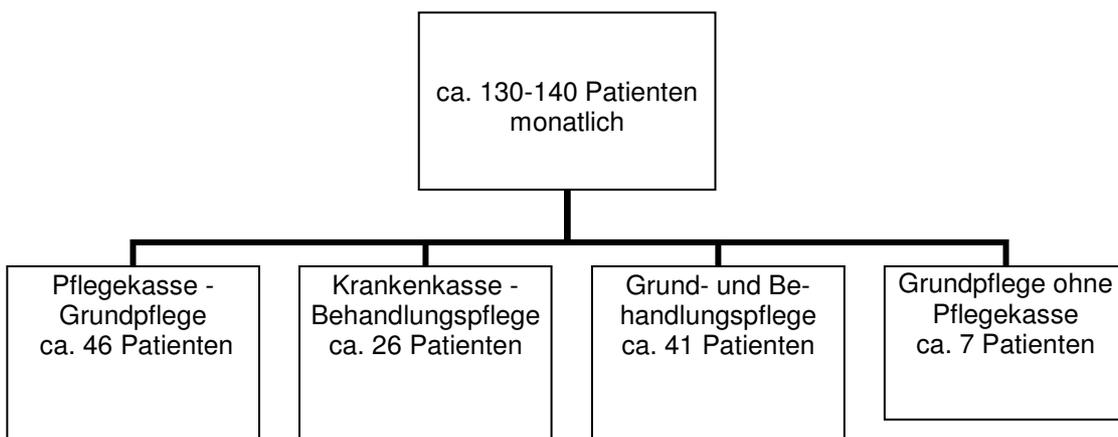
2.2.9 Ambulante Pflege

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist Träger von drei Sozialstationen und seit acht Jahren obliegt ihm die Geschäftsführung der Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen.

DRK-Diakonie-Sozialstation Burbach, seit 01.01.1996

(Betreuungsgebiet mit ca. 15.000 Einwohnern)

Leistungen im Berichtsjahr:



Sonstige Leistungen:

- ▶ Betreuung nach § 46b SGB XI: ca. 2 - 3 Patienten/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: ca. 5 - 7 Patienten/Monat

Personalbestand:

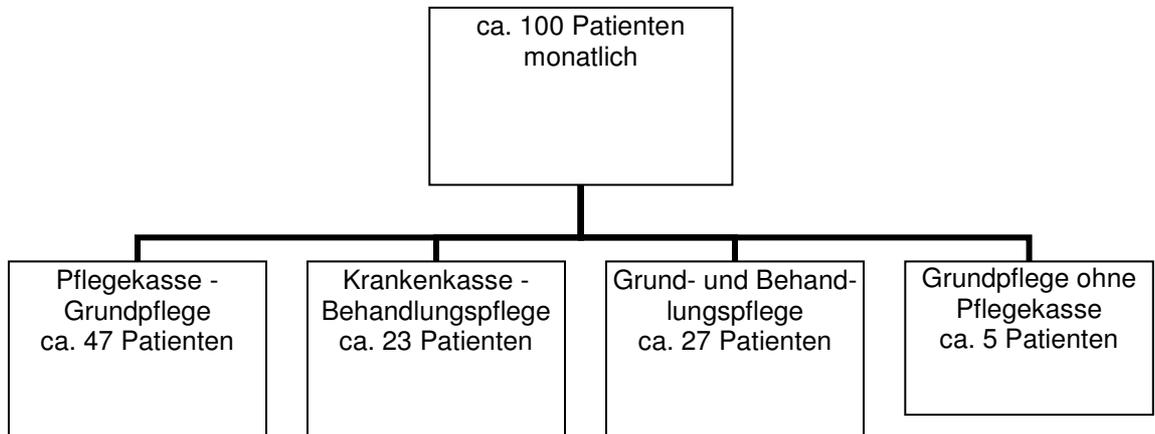
1	Stationsleiter	Vollzeit
2	exam. Krankenschwester	Vollzeit
1	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
1	exam. Kinderkrankenschwester	Teilzeit
7	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
4	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
5	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
1	exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
3	Auszubildende Altenpflege	Vollzeit
2	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
3	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener
1	Betreuungskraft/Betreuer der Wohnanlage	Geringverdiener

Zusätzliches Angebot der Station:

- ▶ Teilnahme am Arbeitskreis Leben und Wohnen im Alter in Burbach
- ▶ Konzept „2 in 1“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Burbach (Einrichtung einer Tagesbetreuung)
- ▶ Betreuung der Wohnanlage im Gassenweg in Burbach
- ▶ Praktische Ausbildung externer Altenpflegeschüler
- ▶ Intensive Beratung und Kundenaquise mit dem Erfolg von ca. 20 % Umsatzsteigerung
- ▶ Aussteller auf der Gesundheitsmesse in der Hickengrundhalle Niederdresselndorf
- ▶ Ausbildung einer Mitarbeiterin in Palliativpflege
- ▶ Einpflegen eines neuen Abrechnungsprogramms

DRK-Sozialstation Hilchenbach, seit 1976
 (Betreuungsgebiet mit ca. 15.000 Einwohnern)

Leistungen im Berichtsjahr:



Sonstige Leistungen:

- ▶ Betreuung nach § 46b SGB XI: 2 Patienten/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: 10 Patienten/Monat

Personalbestand:

1	Stationsleiter	Vollzeit
2	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
6	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
1	exam. Kinderkrankenschwester	Teilzeit
3	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
3	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Geringverdiener
1	Reinigungskraft	Geringverdiener

Zusätzliches Angebot der Station:

- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Verhinderungspflege bei kurzzeitiger Abwesenheit der Angehörigen

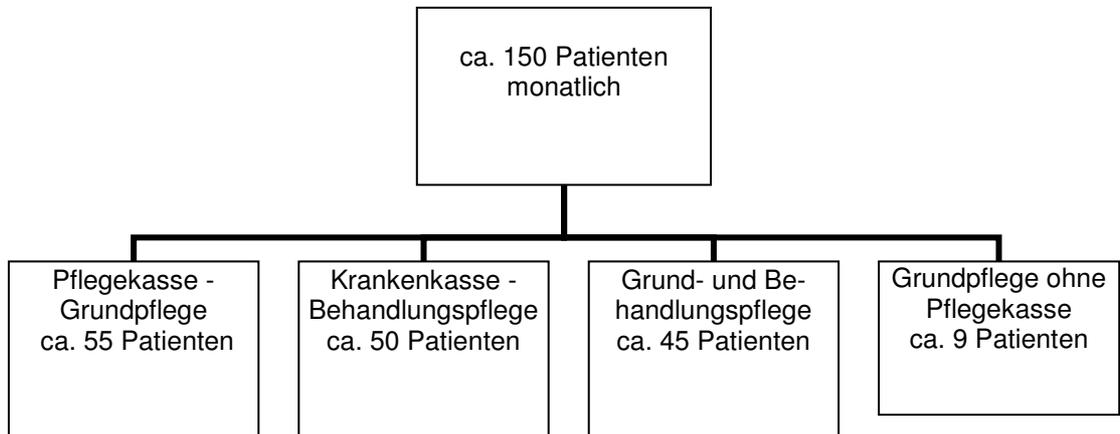
Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Erhöhung der Ausbildungsplätze von 1 auf 2
- ▶ Eine Mitarbeiterin wurde zur Wundexpertin ausgebildet

Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen, seit 1994

(Betreuungsgebiet mit ca. 21.000 Einwohnern)

Leistungen im Berichtsjahr:



Sonstige Leistungen:

- ▶ 20 Pflegebesuche/Monat

Personalbestand:

1	Stationsleiter	Vollzeit
13	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
4	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
2	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
1	exam. Altenpflegeassistentin	Teilzeit
1	exam. Arzthelferin	Geringverdiener
0	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
2	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
0	Reinigungskraft	Geringverdiener
3	Auszubildende	
1	Zivildienstleistender	

Zusätzliches Angebot der Station:

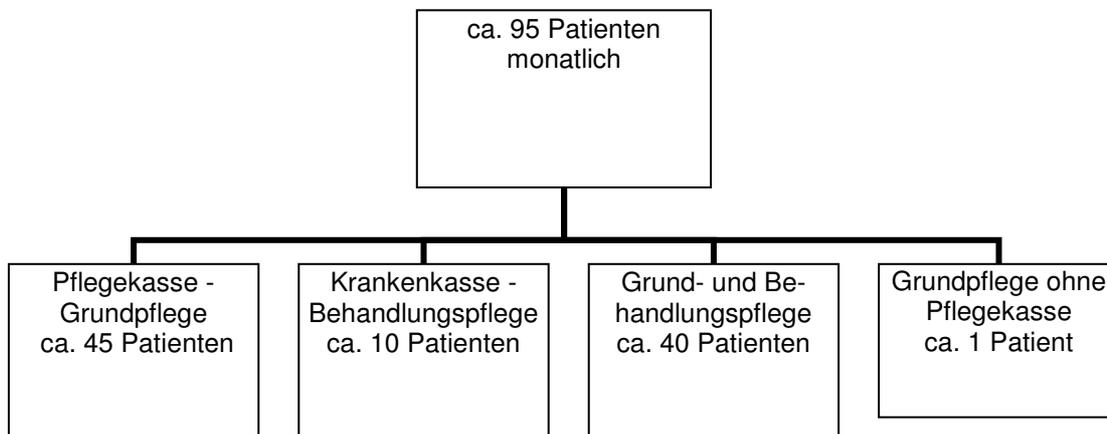
- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Verleih von Pflegehilfsmitteln
- ▶ Kooperation mit Betreuungsgruppe für Demenz/DRK-Altenheim

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Tag der offenen Tür
- ▶ Mitwirkung bei Diakonie-Gottesdiensten
- ▶ Mitwirkung beim Demenztag in Neunkirchen
- ▶ Mitwirkung bei „Sozialer Aktionstag Neunkirchen“

DRK-Sozialstation Wilnsdorf, seit 01.05.1992

Leistungen im Berichtsjahr:



Sonstige Leistungen:

- ▶ Betreuung nach § 46b SGB XI: ca. 4 Patienten/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: ca. 18 Patienten/Monat
- ▶ 15-25 Pflegebesuche/Monat

Personalbestand:

1	Stationsleiter	Vollzeit (0,5 Stelle in Siegen)
1	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
0	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
3	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
2	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
7	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
0	exam. Altenpflegerinnen	
1	exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
5	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Geringverdiener
10	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener

Zusätzliches Angebot der Station:

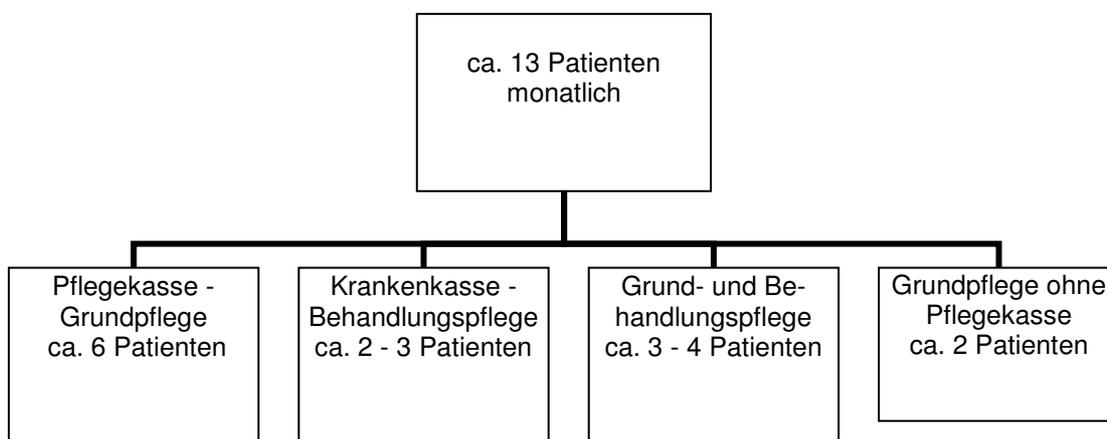
- ▶ Betreuungsleistungen
- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Verhinderungspflege bei Abwesenheit von Angehörigen

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Durchführung einer Patientenfeier mit den Angehörigen
- ▶ Präsentation im Rahmen der „Gesundheitsmesse“ im Autohaus Schneider
- ▶ Arbeitskreis „Älter werden und Leben in der Gemeinde Wilnsdorf“

DRK-Sozialstation Siegen, seit 01.05.2005

Leistungen im Berichtsjahr:



Sonstige Leistungen:

- ▶ Pflegebesuche/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: ca. 5 Patienten/Monat

Personalbestand:

1	Stationsleiter	Vollzeit (0,5 Stelle in Wilnsdorf)
1	Arzthelferin	Teilzeit
3	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener

Zusätzliches Angebot der Station:

- ▶ Betreuungsleistungen
- ▶ Verhinderungspflege bei kurzfristiger Abwesenheit von Angehörigen

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Patientenfeier gemeinsam mit der Sozialstation Wilnsdorf
- ▶ Präsentation im Rahmen der „Gesundheitsmesse“ im Autohaus Schneider

2.2.10 Kindergärten Hickengrund, Lippe und Burbach

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist seit 1992 Träger von 6 Kindergärten. Diese waren zum 31.12.2009 wie folgt besetzt:

Kindergarten Burbach-Niederdresselndorf	
47 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft	21,00 Std.
1 Fachkraft	30,00 Std.
1 Ergänzungskraft	13,00 Std.
1 Ergänzungskraft	33,00 Std.
1 Integrativkraft	19,50 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Besuch bei der Feuerwehr
- ▶ Ausflug zum Siegerlandflughafen
- ▶ Besuch einer Zahnarztpraxis
- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg
- ▶ Waldwochen
- ▶ Ausflug zum Freizeitpark Lochmühle
- ▶ Drachenfest
- ▶ Laternenumzug

Kindergarten Burbach-Oberdresselndorf	
34 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	25,00 Std.
1 Ergänzungskraft	39,00 Std.
0 Ergänzungskraft	14,00 Std.
0 Ergänzungskraft	0,00 Std.
0 Anerkennungspraktikantin	0,00 Std.
1 Integrativkraft	19,50 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Ausflug zum Siegerlandflughafen
- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg
- ▶ Ausflug zum Freizeitpark Lochmühle
- ▶ Einweihung öffentlicher Spielplatz im Dorf

Kindergarten Burbach-Holzhausen	
58 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
2 Gruppenleiterinnen	39,00 Std.
1 Fachkraft	28,00 Std.
1 Fachkraft	20,00 Std.
1 Ergänzungskraft	30,50 Std.
1 Ergänzungskraft	27,00 Std.
1 Ergänzungskraft	20,25 Std.
1 Integrativkraft	27,25 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Besuch der DRK-Kinderklinik
- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg

Kindergarten Burbach-Lützel	
22 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Ergänzungskraft gem. Gruppenform III	16,00 Std.
1 Ergänzungskraft gem. Gruppenform III	14,50 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Besuch Tierarztpraxis
- ▶ Verkehrserziehung Polizei
- ▶ Pizzabacken
- ▶ Kennenlernparty in Holzhausen
- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg/Übernachtung

Kindergarten Burbach-Lippe	
17 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	30,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I	33,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I	10,75 Std.
0 Ergänzungskraft gem. Gruppenform III	0,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Besuch bei der Feuerwehr
- ▶ Abschlussfest Jahresprojekt der Praktikantin
- ▶ Waldwoche
- ▶ Laternenfest
- ▶ Bücher-Nachmittag mit Eltern und Interessierten
- ▶ Adventfeier mit Großeltern

Kindergarten Burbach-Mozartstraße	
46 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	37,00 Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	21,75 Std.
1 Ergänzungskraft	23,50 Std.
1 Ergänzungskraft	23,00 Std.
0 FOS-Praktikantinnen	0,00 Std.
1 Integrativkraft	34,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Ausflug zum Siegerlandflughafen
- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg
- ▶ Sommerfest (10-jähriges Jubiläum)
- ▶ Rucksackprojekt (Sprachförderung für Mütter und Kiga-Kinder in Mutter- und Deutsch als Zweit-Sprache)
- ▶ Zahnarzt-Projekt „Gesund beginnt im Mund“

Besonderheiten (alle Kindergärten betreffend):

- ▶ Aufgrund des zunehmenden Eltern-Bedarfs wird in fünf Kindergärten eine Über-Mittag-Betreuung (45-Std- oder 35-Std-Block-Buchungen) angeboten.
- ▶ Auf freien Plätzen sind im Rahmen der gesetzlichen Regelung auch Kinder anderer Altersstufen (z.B. unter 3 Jahren) aufgenommen worden.
- ▶ Beherrschendes Thema war auch in 2009 die Änderung der Rechtsgrundlage hin zum "Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz)". Erste Erfahrungen mit dem neuen System der Refinanzierung der Tageseinrichtungen durch "Kind-Pauschalen" bestätigten die Befürchtungen, dass nicht unerhebliche Risiken z.B. der demografischen Entwicklung und Belegung der Einrichtungen vom Land NRW auf die Träger vor Ort verlagert wurden. Sie werden wohl nur durch zusätzliche kommunale Beiträge und ggf. im Ausgleich mehrerer Einrichtungen untereinander zu tragen sein.
- ▶ Für das Kindergartenjahr 2009-2010 hatte sich der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. für die Umwandlung des Kindergartens Niederdresselndorf in ein "Familienzentrum NRW" beworben und wurde hierzu vom Jugendamt des Kreises Siegen Wittgenstein ausgewählt. Die umfangreichen Vorbereitungen und das Zertifizierungsverfahren dauern im Frühjahr 2010 noch an.
- ▶ Gleichzeitig wurden für diese Einrichtung und den DRK-Kindergarten Holzhausen im Zuge des bundes- und landesweiten Ausbaus der Betreuung unter 3jähriger Kinder Erweiterungsbauten geplant, die im wesentlichen Platz für zusätzliche Ruheräume, Gruppennebenräume und Mehrzweckräume beinhalten sollen. Die Bewilligungen entsprechender Fördermittel und die Baugenehmigungen werden kurzfristig erwartet, sodass mit der Umsetzung in 2010 gerechnet wird. In den anderen Kindergärten wurden für weniger u3-Plätze zunächst nur Ausstattungsmaßnahmen durchgeführt, die aber bis 2013 in der einen oder anderen Einrichtung noch auszuweiten sind.

2.2.11 Büro Wittgenstein

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Beratung und Vermittlung im Bereich Mutter-Kind-Kuren, Essen auf Rädern, Fahrdienst, Hausnotruf, Migrationsförderung, „Nachbar in Not“, Kleiderladen, Tagesmütter, Babysitter
▶ Beratung, Verwaltung und Organisation im Bereich Breitenausbildung

Personalbestand

2	Hauptamtliche Mitarbeiterin (teilzeit)
---	--

Leistungen im Berichtsjahr:

33	genehmigte Kuren mit 49 Kindern
58	Beratungsgespräche

Bürozeiten:

Mittwochs - 8.00 Uhr - 17.00 Uhr

2.2.12 Arbeitskreise

a. Psychosoziale Krebsnachsorge

Die monatlichen Gruppentreffen fanden regelmäßig statt und ebenso die wöchentliche Gymnastik. Jede unserer Gruppen hat ihr eigenes Programm.

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Kontakte zwischen den Krebskranken herstellen, um sie aus ihrer Isolation zu befreien
▶ Anregungen zur gegenseitigen Selbsthilfe geben
▶ Organisation von aufklärenden Vorträgen durch Referenten im Gesundheitsbereich, um den Betroffenen Sicherheit zu vermitteln und ihnen den Umgang mit der Krankheit zu erleichtern
▶ Dauerhafte und auf Erfahrung begründete Hilfestellung durch intensiven Kontakt mit Frauen, die sich schon lange mit den Problemen der Krankheit auseinandersetzen
▶ Beteiligung - begleitend - am Brustzentrum Siegen-Olpe

Veranstaltungen 2009
▶ Regelmäßige, monatliche Gruppentreffen
▶ Herbstfest
▶ Informationsveranstaltung mit kompetenten Ärzten (Prostatagruppe)

b. Bewegung bis ins Alter

Der Arbeitskreis umfasst mehr als 70 Gruppen. Es handelt sich hierbei um Senioren-Gymnastik-, Wassergymnastik-, Spiel- und Tanz-Gruppen. Insgesamt werden ca. 1.200 Teilnehmer in den Gruppen von 31 Übungsleiterinnen betreut. Die Gruppen befinden sich in: Allenbach, Altenseelbach, Bad Laasphe, Bad Berleburg, Buschhütten, Dahlbruch, Dreis-Tiefenbach, Eiserfeld, Geisweid, Gosenbach, Grissenbach, Helberhausen, Hilchenbach, Müsen, Netphen, Eckmannshausen, Netphen-Salchendorf, Unglinghausen, Neunkirchen-Salchendorf, Niederschelden, Oechelhausen, Siegen, Struthütten, Weidenau, Wiederstein, Wilden, Wilgersdorf, Wilnsdorf, Zeppenfeld

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Mobilisation und Erhaltung der körperlichen Fähigkeiten
▶ Älteren Menschen durch die Verbesserung ihres körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens eine selbständige Lebensführung so lange wie möglich zu erhalten

c. Behindertenhilfe durch die Arbeitskreise „Behindertenhilfe“ und „MS-Kreis“

Der Arbeitskreis „Behindertenhilfe“ hat 42 aktive Mitglieder und besteht seit 28 Jahren.

Der MS-Kreis setzt sich aus 3 Gruppen (2 im Siegerland und 1 in Wittgenstein) zusammen; die Zahl der Mitglieder beträgt 152, wobei 95 Mitglieder erkrankt sind.

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Hilfen für körperlich und geistig behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfe für MS-Kranke, um ihre Lebensqualität durch liebevolle Zuwendung und Betreuung zu verbessern.
▶ Die Betroffenen aus Ihrer Isolation befreien
▶ Organisierter Fahrdienst für Behinderte, um die Erkrankten zu den regelmäßig stattfindenden Treffen zu fahren.

Veranstaltungen 2009
▶ 4-tägige MS-Freizeit in der Evangelischen Tagesstätte Haus Nordhelle
▶ 4-tägige Freizeit mit Behinderten in Speyer
▶ Weihnachtsfeier MS im Bürgerhaus Eisern
▶ Weihnachtsfeier Behinderte Kinder im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Eisern

MS-Kreis
▶ 14-tägige Treffen
▶ Vorträge und Beratung durch kompetente Referenten
▶ Aktives körperliches Training durch wöchentlich stattfindende Gymnastikstunden unter fachkundiger Leitung
▶ Rollstuhlsport
▶ Individuelle Betreuung
▶ Beratung bei Fragen zur Renten- und Krankenversicherung

d. Betreuung Demenzkranker durch Arbeitskreis „Lebensfreude“

Der Frauenverein Neunkirchen-Altenseelbach-Struthütten im DRK-Ortsverein Neunkirchen e.V. betreut seit 1992 Alzheimer- und andere Demenzkranke.

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Vermeidung von Isolation durch Erleben von Gemeinschaft
▶ Entlastung der Angehörigen
▶ Schaffung der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch
▶ Einzelbetreuung der Patienten

Veranstaltungen 2009
▶ Abholung und Betreuung der Demenzkranken jeden Dienstag Nachmittag
▶ Gemeinsame Spaziergänge und Ausflüge zusammen mit den Angehörigen
▶ Weihnachtsfeier zusammen mit den Angehörigen

3.0.0 Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet

3.1.0 DRK-Kindergärten

Kindergarten	Mitarbeiter	Gruppen	Kinder
Wilnsdorf-Anzhausen	3	1	25
Wilnsdorf-Flammersbach	6	2	50
Wilnsdorf-Niederdielfen	7	3	65
Wilnsdorf-Oberdielfen	6	2	45
Wilnsdorf-Obersdorf	5	2	45
Gesamt	27	10	230

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Betreuung von 21 Kindern für 45 Stunden (über Mittag) im Kindergarten Niederdielfen

3.2.0 DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH

Die Pflege und Betreuung erfolgte im Jahr 2009 an 41.488 Belegtagen durch:

29	Ärzte
247	Kinderkrankenschwestern/-pfleger
18	Krankenschwestern/-pfleger
15	Sonstige Pflegekräfte
4	MTA/Arzthelferinnen
4	MTA/Röntgen
5	Psychologen
11	Krankengymnasten
4	Logopäden
7	Heilpädagogen
3	Motopäden
11	Sozialarbeiter/-pädagogen
15	Kinderkrankenschwestern/-pfleger im OP und Anästhesiedienst
4	Klinik Hauspersonal
6	Haustechniker
14	Angestellte Verwaltung
4	Sonstiges Personal
0	Kinderkrankenpflegeschüler/-innen
5	Zivildienstleistende
5	Auszubildende Arzthelferin

3.3.0 DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf

In 2009 waren die planmäßigen Betten überwiegend belegt.

Die Betreuung erfolgte im Jahr 2009 an 48.184 Belegtagen (131 Vollstationär und 6 Kurzzeitpflegeplätze) durch:

1	Heimleitung	
3	Sozialarbeiter	
2	Ergotherapeuten	
2	Helfer im sozialen Dienst	teilzeitbeschäftigt
2	Pflegedienstleitungen	
12	Krankenschwestern	9 teilzeitbeschäftigt
23	Altenpfleger/innen	8 teilzeitbeschäftigt
4	Altenpflegeschülerinnen	
2	Krankenpflegehelfer/innen	1 teilzeitbeschäftigt
15	Altenpflegehelfer/innen	10 teilzeitbeschäftigt
13	Stationshilfen	12 teilzeitbeschäftigt
2	Erkundungspraktikanten	
5	Verwaltungsangestellte	1 teilzeitbeschäftigt
1	Hauswirtschaftsleitung	
19	Mitarbeiter/innen im Küchen- und Wirtschaftsbereich	11 teilzeitbeschäftigt
1	Auszubildende zur städtischen Hauswirtschafterin	
15	Raumpflegerinnen	alle teilzeitbeschäftigt
8	Zivildienstleistende	
1	Hausmeister	
1	Hausmeistergehilfe	
6	Mitarbeiter im betreuten Wohnen	

4.0.0 Suchdienst

Angebot/Aufgaben/Ziele
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bearbeitung von Suchanträgen von Aussiedlern, die erst jetzt im Zuge der Familienzusammenführung aus den Ländern Ost- und Südeuropas in die Bundesrepublik eingereist sind. ▶ Hilfe bei Katastrophen, Konflikten und Flüchtlingselend in vielen Ländern

Leistungen im Berichtsjahr:

0	Persönliche Beratungen ¹
2	Wysows erstellt und an den Landesverband weitergeleitet
6	Briefe im Bereich des Suchdienstes verfasst (Verschollenenschicksale 2. Weltkrieg)
0	Pakethilfe

¹ Die Beratungen werden über das Beratungszentrum in Hagen durchgeführt.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Erheblicher Rückgang an Anträgen und Wysows, da ein Wysow nicht mehr für eine Einreise gesetzlich erforderlich ist
- ▶ Reduzierung der Zahl der eingereisten Aussiedler, da der erforderliche deutsche Sprachtest große Anforderungen an die Aussiedler stellt.
- ▶ Teilnahme an der Jahrestagung des Landesverbands

5.0.0 Mittelbeschaffung

	2008	2009
Mitgliederbeiträge (netto)	353.135,73 Euro	323.316,64 Euro
Jahressammlung (netto)	50.555,82 Euro	49.459,04 Euro
Firmenspenden	5.280,00 Euro	3.650,00 Euro
Lotterie und Spiel 77	31.608,04 Euro	29.406,33 Euro
Kleidersammlungen (netto o. USt.)	131.012,31 Euro	133.113,10 Euro
Allgemeine Spenden	2.890,37 Euro	1.872,80 Euro
Zweckgebundene Spenden	13.988,62 Euro	40.242,52 Euro
Gesamtaufkommen	588.470,89 Euro	581.060,43 Euro

Schlusswort

„Nur Alltag?“

2009 war ein Jahr, das nicht durch herausragende Ereignisse in der Rotkreuz-Arbeit geprägt wurde. 2009 ist gekennzeichnet durch zwei Dinge: weitestgehender Alltag in der Rotkreuz-Arbeit und den fast als historisch zu bezeichnenden Umzug der Rotkreuz-Familie in das neue Henry-Dunant-Haus.

Bei der Durchsicht der Presseartikel und des Kalenders des Jahres 2009 ist eines auffällig: Auf den ersten Blick erscheinen die Ereignisse, über die berichtet wird auffällig unauffällig. In den meisten anderen Jahren sticht ein besonders großer Einsatz oder eine besondere Gemeinschaftsaktion aus den Geschehnissen heraus, an den bzw. die sich alle jahrelang erinnern. So etwas gab es in 2009 in der Rotkreuz-Arbeit eher nicht.

Vordergründig erscheinen die Ereignisse, über die berichtet wird, als reine Routine: eine Vielzahl von Blutspendeterminen sind Gegenstand der Berichte, teils überaus erfolgreich, teils aber auch mit „nur normalen“ Spender-Zahlen. Der zweite Blutspendetermin für Muslime wurde in der Bismarckhalle in Weidenau durchgeführt. Die Rettungswachen in Freudenberg, Burbach, Bad Laasphe und Erndtebrück haben sich - gut über das Jahr verteilt - an ihren Tagen der offenen Tür der Bevölkerung vorgestellt. Immer wieder wird von Einsätzen der ehrenamtlichen Retter berichtet, die häufig die Feuerwehren unterstützt haben. Hier gibt es unter anderem Berichte von Einsätzen Am Heckersberg in Dreis-Tiefenbach und in Oberschelden bei Wohnungsbränden sowie bei einem Bombenfund am Heidenberg. Schülersanitätsdienste wurden ins Leben gerufen. Kindergärten und Schulen, aber auch Seniorentreffs wurden besucht und mit Erster Hilfe vertraut gemacht. Neue Ausbilderinnen und Ausbilder, insbesondere unter den Lehramtsstudentinnen und -studenten der Universität Siegen, wurden für die Mitarbeit im Roten Kreuz gewonnen. Spenden unter anderem für unsere Rettungs-Teddies und

für neue Defibrillatoren, z. B. in Freudenberg und Kaan-Marienborn sowie für ein Beatmungsgerät in Bad Laasphe wurden akquiriert. Jubiläen wurden gefeiert in Neunkirchen, beim Blutspendedienst West und beim Roten Kreuz insgesamt zum Gedenken an die Schlacht bei Solferino vor 150 Jahren. Langjährig aktive und fördernde Mitglieder wurden genauso geehrt wie treue Blutspenderinnen und Blutspender.

„Nichts Besonderes!“ werden die Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler feststellen:
„Nur Rotkreuz-Alltag!“

Aber Rotkreuz-Alltag ist eben nicht nur Alltag! Unser Rotes Kreuz lebt von dem alltäglichen Miteinander, der gemeinsamen Ausbildung, der Kameradschaft und den nachhaltigen, immer wieder und gerne gepflegten Kontakten; von lieb gewordenen Gewohnheiten und Traditionen. So entsteht das, was die Arbeit der Helferinnen und Helfer - gleich ob ehren- oder hauptamtlich - so wertvoll für unsere Mitmenschen und unsere Gesellschaft macht. Verlässlichkeit gegenüber den Hilfsbedürftigen ebenso wie gegenüber den Kameradinnen und Kameraden. Durch ihre beständige, qualitativ hochwertige und stets präsente Arbeit bauen die Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler Vertrauen auf! Vertrauen im wahrsten Sinne des Wortes. Denn die Menschen im Kreis Siegen-Wittgenstein wissen: Unserem Roten Kreuz kann ich mich anvertrauen! Immer! Und ganz besonders dann, wenn es kritisch wird und ich Hilfe brauche.

Leider war es mir persönlich aufgrund des anderen Schwerpunktes im Jahr 2009 - dem Umzug in unser Henry-Dunant-Haus und dem damit verbundenen Neu- und Umbau, der Reorganisation der Geschäftsstelle und nicht zuletzt den Aktivitäten zur Finanzierung - im Berichtsjahr nicht immer möglich, mich in dem Umfang an dem so wichtigen Rotkreuz-Alltag zu beteiligen wie ich es mir gewünscht hätte. Ich musste viele Termine absagen bzw. konnte oft nicht teilnehmen. Ich denke allerdings, dass der Grund hierfür allen, die ernsthaft darüber nachgedacht haben, auch bekannt war und Sie mich entschuldigt haben. Zwischenzeitlich ist bereits wieder ein gutes Maß an Normalität eingekehrt und wir haben mehr und mehr wieder die gewohnten Kontakte miteinander.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Fördermitgliedern, den Aktiven, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisverbandes und all denen, die sich in den Vorständen und anderen Führungspositionen besonders engagieren, ganz herzlich bedanken und wünsche uns, dass wir auch in Zukunft durch Fortsetzung unserer gemeinschaftlichen Arbeit das Vertrauen der Bevölkerung in das Deutsche Rote Kreuz in Siegen-Wittgenstein rechtfertigen.

Siegen, 02.09.2010

gez. Ralf Henze
Geschäftsführer